



Am Donnerstagmorgen, dem 10. November, führte ein Feuer zu einer spektakulären Explosion und Rauchentwicklung auf dem Chemiestandort Arkema. Der Standort ist als Seveso-Standort mit „hohem Risiko“ eingestuft.

Am Donnerstagmorgen, dem 10. November, ereignete sich auf dem Gelände des Arkema-Chemiewerks in Jarrie im Département Isère eine Explosion. Diese Fabrik zur Herstellung von chemischen Zwischenprodukten, die als Seveso-Fabrik mit „hohem Risiko“ eingestuft ist, produziert unter anderem Wasserstoffperoxid, Bleichmittel, Natriumperchlorat, Chlor und Soda.

Das Arkema-Werk in Jarrie ist die größte Produktionsstätte des Konzerns für Wasserstoffperoxid. Die Produkte werden laut der Website von Arkema hauptsächlich zum Bleichen und Desinfizieren verwendet.

In den sozialen Netzwerken veröffentlichten mehrere Anwohner Videos, die den aufsteigenden Rauch nach der Explosion zeigten.

#jarrie @francebleuisere #arkema #usinejarrie pic.twitter.com/IQc9hloAkc

— AromatiKa (@Missrimel) November 10, 2022

Um 10.40 Uhr gab der Bürgermeister von Jarrie, Raphaël Guerrero, bekannt, dass der zunächst ausgerufenen von der Präfektur Notfallplan wieder aufgehoben wurde, dass die Straßen in der Nähe wieder für den Verkehr freigegeben wurden und schließlich, dass die beiden Schulen in der Nähe der Fabrik wieder geöffnet wurden.